Hübinger Kaffklatsch

Mehr Nachrichten für die Region

Seit heute versorgt der „Hübinger Kaffklatsch“ die Metropolregion Hübingen mit wichtigen Nachrichten – schnell, ehrlich und kompetent.

Gesang-Workshop begeistert Hübingen

Erst seit einem Tag sing der Chor um Kristian Jahnke, doch schon jetzt zeigen sich echte Talente > *Seite 3*

Moderations-Aus für Teamer Berno?

Nach seinen Gefühlsausbrüchen am Montag war Berno heute nicht am Mikro. Bern-Out? > *Seite 3*

DIENSTAG, 19. Juli 2016 HÜBINGER KK – Nr. 001

Tanzende Männer?

In der Sporthalle des Familienferiendorfs Hübingen: Rhythmische Musik, 10 nass geschwitzte Teilnehmer, die von ihrer Workshopleiterin Julia Wortmann Schritt für Schritt an die Choreographie herangeführt werden. Die Anweisungen „kreisen und rück und vor und rück“ werden mit einem lauten „hä was!!“ erwidert. Trotzdem hat keiner Hemmungen, jeder gibt sein Bestes! Wir durften die harmonische Atmosphäre des Tanzworkshops stören, um die vier männlichen Teilnehmer - Jimmy, Mert, Max und Anil - über ihre bisherigen Eindrücke zu interviewen. Die große Frage, die dabei im Raum steht, lautet: Warum haben große, kräftig gebaute Jungs am Tanzen Spaß, statt auf dem Fußballplatz ihren Mann zu stehen?

Was habt ihr euch unter „zeitgenössischer Tanz“ vorgestellt?
Tänzer: Spaß! Und zur Zeit macht es echt Spaß!

Warum habt ihr euch genau diesen Workshop ausgesucht?
Tänzer 1: Wir haben uns diesen Workshop ausgesucht, weil wir dachten, wir vier könnten uns einen Spaß erlauben. Wir glaubten, beim Tanzen kann uns einiges erwarten, weil wir sehr offen sind und lustig drauf.

WETTER für Mittwoch, 20. Juli 2016

Heiter, 33°C
Am Mittwoch wird es tagsüber teils wolkig, teils heiter bei Temperaturen zwischen 17 und 33°C. In der Nacht kann leicht regnen bei Tiefsttemperaturen von 20°C.

ZECKENBISS COUNTER
8 Bisse

Tänzer 2: Ich wurde einfach eingetragen von meinen zwei Kollegen! Bis jetzt macht es aber Spaß!

Ihr seid die einzigen männlichen Teilnehmer in diesem Workshop. Wie ist das für euch?
Tänzer: Ja, ist eigentlich nichts ungewöhnliches, die Gruppe ist relativ ausgeglichen. Es lässt sich aushalten! (*lacht*)

Ihr habt eben sehr motiviert ausgehen! Macht es Spaß?

Tänzer: Ja – fertig! Nicht ganz das, was wir uns vorgestellt haben, aber kann ja noch besser werden!

Tanzt ihr normalerweise auch in eurer Freizeit?

Tänzer 1: Nein.

Tänzer 2: Doch ich schon. Unter der Dusche oder vor‘m Spiegel, um mich selber zu motivieren. Mach ich wirklich!

Tänzer 3: Oder wenn ich trommel! (*lacht*)

Tänzer 2: Er macht viel Musik mit Trommeln, da tanze ich immer!

Was wünscht ihr euch für den weiteren Verlauf eures Workshops?
Tänzer: Wir würden gerne frei tanzen, zum Beispiel HipHop oder Salsa und die Musik selber auswählen.

Wir danken euch für eure Zeit und wünschen euch noch viel Spaß und Erfolg in den nächsten Tagen! *ama, psm*

FSJ’ler schuften – Teamer faulenzen

Endlich kommt die Sonne raus. Wer von uns würde sich nicht gerne draußen abkühlen? Das haben sich wohl auch unsere Teamer gedacht. Ohne Rücksicht auf die FSJ‘ler zu nehmen, die in ihren Workshops schwitzen, haben sie sich kurzerhand einen Pool gebaut und lassen bei dem schönen Wetter die Seele baumeln. Unser Vorschlag: Rollentausch!
ama, psm

Alles andere als Tritratrulala

„Ein paar trällernde Hobbysänger!“, das dachten wir, bevor wir uns den Gesangsworkshop ansahen. Doch nach nur kurzer Zeit wurden wir vom kompletten Gegenteil überzeugt.

Zwar kam anfangs das Gefühl auf, es mit Verrückten zu tun zu haben, als es hieß: „Wir sind gerade dabei, herauszufinden welche Geräusche unser Körper machen kann“. Es stellte sich jedoch heraus, dass diese „musikalischen Menschen“ alles andere als verrückt sind. Bewundernswert, wie gut diese kleine Gruppe nach nur zwei gemeinsamen Stunden harmonierte, auch wenn die Sänger sich untereinander noch nicht so gut kannten. Nach so kurzer Zeit konnten sie bereits eine vierstimmige Gesangseinlage zum Besten geben. Auf die Frage, wie denn die Stimmung sei, brachen alle in großes Gelächter aus und Kristian Jahnke, der Workshopleiter meinte nur: „richtig grauenhaft!“.

Nachdem sich die „Trällergruppe“ am heutigen Tag erstmal eingesungen und ausprobiert hat, wird sie in den nächsten 2 Tagen ein Tonstudio in Lahnstein besuchen, um dort ihren Gesang professionell aufzunehmen. Am Donnerstag werden wir die Ergebnisse der Woche beim Abschlussabend präsentiert bekommen. Dafür drücken wir allen Stimmakrobaten feste die Daumen und bedanken uns für den interessanten Einblick in ihre Arbeit. *kag, isa*

Moderations-Aus für Berno?

Seine eigene Gruppe kennt ihn von vergangenen Seminaren gut, die Gruppe um Britta und Pascal kannte ihn bis vor kurzem nur vom Einführungstag – doch unter allen genießt er gleichermaßen den Ruf eines energiegeladenen und lustigen Teamers. Umso mehr hat es einige Freiwillige verwundert, dass Berno bei der Begrüßung vergangenen Montag mit mehreren, plötzlich einsetzenden Tränenausbrüchen zu kämpfen hatte – offenbar aus Frustration darüber, dass sich der aktuelle Freiwilligenjahrgang in wenigen Tagen verabschieden wird. Oft musste er deshalb seine Moderation aussetzen und das Wort an Pascal übergeben. Heute, am Dienstag, trat Berno gar nicht ans Mikrofon. Derzeit breiten sich Spekulationen in Hübingen aus, wonach Berno in den verbleibenden Tagen womöglich gar keine offiziellen Ansprachen halten wird – jetzt, wo das Abschlussseminar mit großen Schritten auf das Ende zugeht. Für ein Statement war Berno heute nicht zu erreichen. *not, nht*

Hübinger News-Ticker

+++ Frühstück: Koch hat keine Eier +++ Zecken finden erste Opfer +++ Autsch, das war Schmerzhaft: Tänzer missglückt Move +++ Es kriselt im Theater: Zu viele Alphatiere? +++ Statistik: „Pokémon Go“ löst „Porno“ bei Top-Suchbegriffen ab +++ Bungalow 25: Bewohner trinkt zwei Tequila vor dem Frühstück +++ Arbeitsteilung leicht gemacht: FSJ’ler arbeiten, Teamer nehmen Fußbad +++

Es lebe die Freiheit der Kunst

In einem luftdicht verschlossenen Raum hängen unzählige Gemälde an den Wänden, der gesamte Boden ist bedeckt mit verschiedenen Farbeimern, es riecht penetrant. Der ursprünglich einmal weiße, unversehrte Malerkittel ist einem Stofffetzen, bedeckt mit vielen bunten Flecken, gewichen.

Genau dies ist vermutlich das Bild, das viele von euch haben, wenn sie sich Künstler in Aktion vorstellen.

Nicht so bei unseren diesjährigen Begnadeten im Workshop Malerei, die sich hier im wunderschönen Hübingen in der Zeit vom 18. bis zum 22. Juli zusammengefunden haben.

Am ersten Tag der insgesamt dreitägigen Arbeitsphase war es zunächst Aufgabe, Übungen zu verschiedenen Kompositionen auszuführen, um gewisse Grundlagen und Begrifflichkeiten zu erlernen. Einziges Arbeitsutensil hierfür war ein Bleistift. So zeichnete jeder der angehenden Künstler ein mit eigenen Emotionen verbundenes Raster auf ein leeres Blatt Papier. Im nächsten Schritt wurde dieses in verschiedene Formen zerschnitten, um am Ende aus dem Pool an Papierschnipseln eine Collage zusammenzustellen.

Die Projektleiterin Cornelia Enderlein hatte sich somit der Herausforderung gestellt, ihren Kursteilnehmern vor Augen zu führen, welche Fähigkeiten in ihnen stecken. Ihr sei es wichtig, die eigene Begeisterung für Kunst mit den FSJlern zu teilen. Cornelia hofft zu erfahren, wie die anderen das von ihr weitergegebene Wissen für sich selbst nutzen.

Ziel ihrer Arbeit solle es immer sein, ein Gefühl von Freiheit zu vermitteln.

Wir freuen uns sehr auf die bevorstehende Präsentation dieser Gruppe am Donnerstagabend!
cbu, jfr

Klein-Boris auf dem Weg ins Leben

Boris Weber, das ist doch dieser Theatertyp. Bei den Vorstellungen der Workshops, ist er der letzte und liest auch einfach mal nicht die Namen seiner Teilnehmer vor. Hier gilt es aus der Reihe zu tanzen! Die Teamer der FSJler teilen uns mit, dass alle Namen, die vorher nicht verlesen worden sind, sich dann hoffentlich im Theater-Kurs bei Boris wiederfinden werden. Boris antwortet im Gehen, dass es im egal sei, ob sich alle anderen bei ihm finden werden. Der verrückte Boris hat mal wieder einen Lacher bei den FSJlern.. Aber wer ist dieser „Typ“, über den wir hier reden?

Groß geworden in einer idyllischen Gegend, deren Name unbekannt: Boris. Ein kleiner Junge, der mit seiner Schwester unter der Offenheit und bedingungslosen Liebe seiner Eltern aufwuchs. Wenn er groß ist, das weiß er ganz sicher, wird er einmal Papst oder Konditor sein. Hier, wie auch sonst in seinem weiteren Lebenslauf, konnte er sich immer auf die volle Unterstützung seiner Eltern verlassen. Wenn er sich zurückerinnert, fallen ihm keine Momente des Streits ein, sondern eher die offenen Gespräche mit den Eltern zu jedem denkbaren Thema.

Bekannt in der Schule ist Boris als Clown, Klassen- und Schülersprecher. Nicht etwa, da er den großen Elan zum Engagement hatte, sondern sich dem Unterricht, so oft es ging, versuchte zu entziehen. Er selbst beschreibt sich ebenso wenig als den strebsamsten aller Menschen. Nach den 12 Jahren Schulbankdrücken wurde eine Erzieherausbildung, mit Nachdruck der Eltern, absolviert. Anschließend aber entdeckte Boris seine Begeisterung für die Schauspielerei und wagte sich aufs neue Terrain. Das Beste an seinem Job ist für ihn die bedingungslose Abwechslung und der damit einhergehende Spaß. Dies gehört für ihn zu einem erfüllten Leben.

„Es gibt nichts Dooferes, als reich zu sterben“. Ein Satz seiner Steuerberaterin, der Boris zum Nachdenken anregt. Treffender hätte er seine Lebensweise nicht beschreiben können. Wieso sollte man sein Leben danach ausrichten, möglichst viel zu besitzen, aber sich nichts zu gönnen? Ganz nach diesem Motto lebt er mit seiner Frau und seiner fünfjährigen Tochter Ella. Für Boris gibt es nichts Schöneres, als nach Hause zu seiner Familie zu kommen. Sie bilden seinen Lebensmittelpunkt. *eva*

Impressum

Ihr habt geile Storys? Es ist etwas total Abgedrehtes passiert?

Wir freuen uns über eure Geschichten – samt Fotos.

Schickt eure Nachricht an die Redaktion:

01

01

Wichtig: Bitte gebt euren Namen an – dies dient der Übersicht, eure Namen werden nicht veröffentlicht, es sei denn, ihr seid besonders stolz auf eure Meldung. ☺

Bitte nutzt diese Nummer nur für Berichterstattungen – alles andere wird mit einem Bericht abgerechnet.;)

Dieses BILD-ähnliche Produkt wird erschaffen von folgenden Redakteuren:

Sonja „noch gar nicht gemerkt“ Nilles (son)

Eva-Marie(a) „sieht am ältesten aus“ Bohnstengel (eva)

Adriana „Spitzname noch komplizierter als der normaler Name“ **Marx** (ama)

Katharina „Jeans kaputt“ **Grün** (kag)

Paula „schöner alter Name“ **Meyer** (psm)

Lisa „nix“ **Paulus** (isa)

Niklas „unaussprechlicher Nachname“ **Houscht** (nht)

Noah „der mit der Arche“ **Theis** (not)

Carolin „Zottelhaar, schönes Zottelhaar“ **Bunz** (cbu)

Jana „ist“ **Fröhlich** (jfr)

Andreas „fast Kettenraucher“ **Pecht**

Wir nehmen jede Art von Kritik an und sind für jeden Vorschlag, der das Niveau dieser Zeitung hebt, dankbar.

Bitte schreibt dazu eine Mail an

interessiert@uns.net